

Von den Kollegen in Brno lernen

FOSBOS Lehrer Andreas Stiepak besuchte das Matyáš-Lerch-Gymnasium in der mährischen Landeshauptstadt.

WEISSENBURG - Andreas Stiepak, Lehrer an der Fach- und Berufsoberschule Weißenburg, war zwei Tage lang zu Gast am Matyáš-Lerch-Gymnasium der mährischen Landeshauptstadt Brno (Brünn). Möglich wurde das durch das Programm Erasmus+ der Europäischen Union. Hierbei stellt die EU Gelder für Mobilitäten von Lernenden und Lehrkräften zur Verfügung.

„Gibt es ein deutschsprachiges Gymnasium in Brünn?“ Diese Frage stand am Anfang seiner Überlegungen, für zwei Tage an eine Schule in Tschechien zu gehen. Und es steckte auch etwas persönliches Interesse dahinter. Sein Großvater mütterlicherseits arbeitete als Pädagoge in Brno. Bei der Recherche im Internet stieß Stiepak dabei auf das GML, das Matyáš-Lerch-Gymnasium in Brno – übrigens die Stadt, in der Gregor Mendel seine Vererbungslehre begründete.

Stiepak schrieb also auf Slowakisch eine E-Mail an den Schulleiter des Gymnasiums, Petr Sadovský, und bekam in kurzer Zeit seine Antwort in tschechischer Sprache. Es klappte: Der Lehrer aus Weißenburg durfte kommen. Gleich am nächsten Tag meldete sich Pavel Ampapa, Deutschlehrer am GML.

„Mich fasziniert es immer wieder auf das Neue. Tschechisch und Slowakisch sind zwei eigenständige Sprachen und trotzdem funktioniert die Verständigung bei Kenntnis der Gemeinsamkeiten und Unterschiede immens gut“, sagt der FOSBOS-Lehrer. Bei Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern sowieso – bei ihm zumindest in weiten Teilen beim Lesen.

In Böhmen und Mähren beginnt die Schule nach den Sommerferien wieder am 1. September. Schnell war

somit ein Termin für meinen Besuch gefunden, nämlich die letzte Ferienwoche in Bayern. Begleitet wurde Andreas Stiepak von seiner Familie, die die mährische Landeshauptstadt erkunden und sich auf Suche nach den Spuren ihrer Groß- und Urgroßeltern machen wollten. Außerdem beschlossen sie die Reise mit ihrem E-Auto anzutreten.

Viele Parallelen

An seinem ersten Schultag wurde Stiepak von Pavel Ampapa am Eingang an der Pforte erwartet. Denn in Tschechien sind die Schulen abgeschlossen. Wer keinen Chip hat, muss sich an der Pforte melden. Nach der herzlichen Begrüßung durch Schulleiter Petr Sadovský begleitete der Lehrer aus Weißenburg Ampapa in den Deutschunterricht.

Das Matyáš-Lerch-Gymnasium ist Mitglied im PASCH-Netzwerk der bundesdeutschen Zentralstelle für Auslandsschulwesen. Die Schülerinnen und Schüler der Deutschklassen des GML werden systematisch auf den Erwerb des Deutschen Sprachdiploms der Kultusministerkonferenz vorbereitet. Souverän führte Ampapa die Schülerinnen und Schüler seiner Klasse durch die Stunde. Als Englischlehrer fand Stiepak viele Parallelen im didaktischen Aufbau. Der deutsche Muttersprachler in ihm wird erwartungsgemäß gefordert. So systematisch betrachtet er die deutsche Sprache sonst nicht.

Sein Blick fiel auf die Füße der Schülerinnen und Schüler. Badelatschen. Auch bei den Lehrkräften. Warm genug ist es dafür im sonnenverwöhnten Mähren. Aber zeitgleich fiel ihm ein, dass es üblich ist, in der Schule die Schuhe zu wechseln. Das kannte er aus der Slowakei.



Oberstudienrat Andreas Stiepak (re.) von der FOSBOS Weißenburg mit seinem Kollegen Pavel Ampapa vom Matyáš-Lerch-Gymnasium in Brno.

Foto: Privat

Ein weiterer Unterschied: Nach jeder Unterrichtsstunde gibt es eine kurze Pause, einmal vormittags eine lange. So ist jede Unterrichtsstunde tatsächlich eine 45-minütige Einheit. Für Stiepak war diese Taktung ungewohnt. Die sechste Stunde endet kurz vor 14 Uhr. Davor durfte er mit zum Mittagessen in die Schulkantine. Lernende und Lehrkräfte gehen hier zum Essen. Und es wurde richtig boden-

ständig gekocht. Zehn Angestellte kümmern sich um die Zubereitung der Speisen, die Ausgabe und den Abwasch.

An seinem zweiten Tag traf er beim Mittagessen einen Kollegen aus Mexiko. Der unterrichtet am GML das Fach Spanisch, hat in Polen studiert, spricht fließend Tschechisch und versteht Slowakisch und Deutsch. Das Lerch-Gymnasium ist internatio-

nal richtig gut aufgestellt, findet Stiepak.

Ohnehin schien die Schule international stark verflochten zu sein. In einer von Ampapas Deutschklassen ist ein Schüler gerade von einem einjährigen Gastschulaufenthalt am Ferdinand-Porsche-Gymnasium in Stuttgart zurückgekehrt, seine Mitschülerin war sechs Monate in Österreich.

Neue Perspektiven

„Neue Perspektiven, neue Horizonte“, das ist das Motto von Erasmus. Wer neue Perspektiven entwickeln und neue Horizonte entdecken darf, fällt nicht auf das billige Geschwätz der Populisten herein. Erasmus leistete hier einen wertvollen Beitrag. Das gelte für ihn als fränkischer Lehrer in der mährischen Metropole Brno genauso wie für die vielen Schülerinnen und Schüler an der FOSBOS Weißenburg, die dank Erasmus zu Aufgehalten in Galway, Montpellier, Ávila oder in Bratislava unterwegs gewesen sind und auch im kommenden Schuljahr unterwegs sein werden.

Das E-Auto der Familie Stiepak, ein Škoda, hat sie übrigens gut in dessen tschechische Heimat gefahren und gut wieder zurück nach Franken gebracht. Das Ladenetz ist in Deutschland und Österreich gut ausgebaut. Das gilt auch für die Slowakei und Tschechien. Nach Möglichkeit wurde jedoch die Tesla-Ladestationen entlang der Autobahn genutzt.

Für das Laden an anderen Ladesäulen wäre es hilfreich gewesen, eine zusätzliche Ladekarte im Gepäck zu haben, befindet Andreas Stiepak hinterher. Mit dem Handy habe es nicht immer funktioniert. Aber die neue Karte liegt jetzt für die nächste Fahrt nach Brno im Handschuhfach. **wt**

Deine Familie, Dein Wald, die Natur, das Wandern in den Bergen
und ein „passt scho“ – das warst Du.

Plötzlich und unerwartet ist mein lieber Ehemann, unser fürsorgender Papa und
unser allerbesten Opa von uns gegangen.

Fritz Rusam

* 13.11.1952 † 27.09.2025

Bergen, Pittenhardt und Weiboldshausen

Wir werden Dich immer in unseren Herzen behalten:

Deine Frau Inge
Martin mit Andrea und Tim
Sonja mit Fiona und Ben
und alle Verwandten

Urnenbeisetzung mit anschließendem Trauergottesdienst am Freitag, 10.10.2025
um 14.00 Uhr in Bergen. Kondolenzlisten liegen auf.

Für erwiesene und zuge dachte Anteilnahme herzlichen Dank.



Nachruf

Die Gemeinde Bergen trauert
um ihren ehemaligen Gemeinderat

Herrn Friedrich Rusam

der am 27. September 2025 verstorben ist.

Friedrich Rusam war von 1996 bis 2002
Mitglied des Gemeinderates Bergen.

Seine Hilfsbereitschaft und sein offenes Wesen brachten ihm
Wertschätzung und Anerkennung, sowohl in der Gemeinde
als auch darüber hinaus, ein.

TRAUERANZEIGEN

Schwer,
in schweren Stunden an alle
und an alles zu denken.

Eine Traueranzeige

Herbstaktion

9. bis 11. Oktober 2025

20 % Rabatt auf alle 10-kg- + 25-kg-Mehlsäcke

Nur gültig im Mühlenladen in Morsbach

Mühlen- und Naturkostladen

HAINMÜHLE

der Weg zur Mühle lohnt sich immer!

Betrieb I: 85135 Titting/Morsbach, Telefon 0 84 23 / 5 09

Betrieb II: 91177 Thalmässing, Telefon 0 91 73 / 8 55

Zeitungsshop

Mondkalender



Entspannt durch
den Alltag im
Einklang mit den
Mondphasen.
Wie Sie sich
jeden Tag von
der Mondkraft

unterstützen lassen können,
zeigt dieser Kalender:
Er informiert über die günstigen
Tage für Hausarbeiten,
Friseurbesuche oder die
Pflanzenpflege. Sie erfahren,
wie die Gesundheit gestärkt
werden kann, in welche
Richtung das zwischenmenschliche
Klima tendiert, wann
eine Wellness-Massage gut tut
und vieles mehr. Ein spezieller
Tagestipp oder ein Tagesmotto
ergänzt jede Seite und stimmt
positiv auf den Tag ein.

400 Seiten 6,99 Euro

Hofmetzgerei

Kamm

Rindfleischverkauf
von Donnerstag, 9.10.2025,
bis Samstag, 11.10.2025

Öffnungszeiten:

Di., Mi., Do. 9 bis 12 Uhr und 14 bis 18
Uhr, Fr. 9 bis 18 Uhr und Sa. 8 bis 13 Uhr.

Hofmetzgerei Kamm
Dorfstr. 5, 91741 Wachstein
Tel. (0 98 34) 13 32

Landmetzgerei Unöder: Morgen
gegrillte Hax'n und Schaufele mit
Kloß und Soß, Vorbestellung erwünscht.
☎ 09834/315; 91738 Rehenbühl, Zur Heide 4

Telefonische

Anzeigenannahme unter